

# VERANSTALTUNGEN 2017



# Inhaltsverzeichnis

## 1. EINFÜHRUNG

- MatriaCon – die internationale Schule für Matriarchales Bewusstsein stellt sich vor 1
- Matriarchales Bewusstsein – was ist das? 3
- Was zeichnet eine Botschafterin oder einen Botschafter für Matriarchales Bewusstsein aus? 5

## 2. VERANSTALTUNGEN

**18. März 2017 – Kurs-Nr.: 17-0-0-Samstag** 7  
MatriaCon-Einweihungsfest

**Sonntag 19. März 2017 – Kurs-Nr.: 17-0-0-Sonntag** 8  
Zeremonie zur Frühlings-TagundNachtgleiche mit Tänzen  
Li Shalima und Sylwia Geelhaar

**8. bis 9. April 2017 – Kurs-Nr.: 17-1-1-RS** 9  
Der rote Faden  
Familienaufstellung in der Mutterlinie  
Ricarda Roswithastochter Scherzer

**29. bis 30. April 2017 – Kurs-Nr.: 17-4-1-DM** 10  
Matriarchate weltweit.  
Eine Einführung mit Filmdokumentationen  
Dagmar Margotsdotter und Uscha Madeisky

**26. bis 28. Mai 2017 – Kurs-Nr.: 17-1-1-MG** 11  
Die Kabyllinnen – Einführung in eine geheimnisvolle Frauenkultur in Algerien  
Dr. Malika Grasshoff, Dagmar Margotsdotter

**17. bis 18. Juni 2017 Kurs-Nr.: – 17-2-1-UM/DM** 13  
Die Ökonomie des Schenkens  
Eine matriachale Wirtschaftsordnung  
Uscha Madeisky und Dagmar Margotsdotter

**24. bis 30. Juli 2017 – Kurs-Nr.: 17-1-1-CvS/Heilungscamp** 15  
Mutterliebe – Heilungscamp auf der Sonneninsel Rügen  
Christiane & Sebastian van Schie, Ricarda Scherzer

**25. – 27. August 2017** 17  
Zusammenhalt im Mutterland - von Matriarchaten lernen  
Uscha Madeisky, Dagmar Margotsdotter und Daniela Parr

**16. bis 17. September 2017 – Kurs-Nr.: 17-4-1-LS** 19  
Muttersein im Matriarchat und Fest zur Herbst-Tagundnachtgleiche mit Tänzen  
Li Shalima und Sylwia Geelhaar

# Inhaltsverzeichnis

## 2. VERANSTALTUNGEN

**28. bis 29. Oktober 2017 – Kurs-Nr.: 17-5-1-AvM** 21  
Die Sprache von MA – der großen Urmutter:  
Leben, Tod und Neues Leben  
Dr. Annine van der Meer und Ricarda Scherzer

**17. November 2017 – Kurs-Nr.: 17-0-0-HS** 22  
7 Klanmütter? – Monumentale Wandmalereien aus den jungsteinzeitlichen Pfahlbausiedlungen am Bodensee  
Abendvortrag von Dr. Helmut Schlichtherle

**18. bis 19. November 2017 – Kurs-Nr.: 17-3-1-KMB** 23  
Matriachale Spiritualität  
Die AhnenMütterwand vom Bodensee  
KaraMa Beran und Uscha Madeisky

## 3. AUSBILDUNG

Internationale Schule für Matriarchales Bewusstsein – ein modularer Bildungsweg 26

Wie werde ich zertifizierte Botschafterin für Matriarchales Bewusstsein? 29

Wegweiser Überblick 30

## 4. KURSLEITER/INNEN

KaraMa Beran 31

Sylwia Geelhaar, M.A. 32

Dr. Malika Grasshoff / MAKILAM 33

Uscha Madeisky 34

Dagmar Margotsdotter 35

Dr. Annine van der Meer 36

Daniela Parr 37

Ricarda Scherzer 38

Christiane van Schie 39

Li Shalima 40

Dr. Helmut Schlichtherle 41

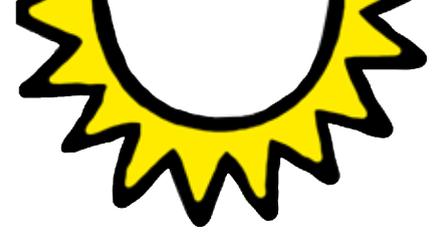
## 5. ORGANISATORISCHES

Beitrittserklärung 42

Anmeldeformulare 43

Geschäftsbedingungen / Impressum 45

VERANSTALTUNGSORT 48



## MatriaCon – die internationale Schule für Matriarchales Bewusstsein stellt sich vor

Liebe Interessierte,

im Jahr 2016 haben wir das zehnjährige Jubiläum des Vereins MatriaVal e.V. gefeiert, zu deren Gründungsmitgliedern Frauen wie Dr. Heide Göttner-Abendroth, Dr. Christa Mulack, Dr. Malika Grasshoff, Siegrun Laurent, Gudrun Nositschka, Uscha Madeisky und Dagmar Margotsdotter gehören. Ohne sie wäre MatriaCon nie geboren worden. Denn sie haben sich bereits vor langer Zeit der Verbreitung Matriarchalen Bewusstseins gewidmet. Mit Erfolg.

Die Idee zu MatriaCon (**Matriarchal Consciousness**) entstand aus der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Uscha Madeisky und mir bei einem unserer Arbeitsaufenthalte im Archiv für matriachale Weisheit, MatriaWis, in GÖTTINGEN. Ich träumte laut von einer Schule für alle, wo jede matriachales Wissen und Können erwerben könnte in ihrem eigenen Tempo, nach jeweiliger Themen-Vorliebe und in selbst gewählter Intensität. Ich träumte von erworbenen Wissensgraden, die einer matrilinearen Idee folgen sollte: Weiße Gürtel für die Töchter und Söhne, rote Gürtel für Mütter und Mutterbrüder und schwarze Gürtel für Großmütter und Oheime matriachalen Bewusstseins. Dass dieser Traum nun Wirklichkeit wird, verdanke ich Uscha Madeisky und ihrer unterstützenden zielorientierten Grundhaltung, matriachale Träume wahr werden zu lassen.

Es war unser Wunsch, MatriaCon gesegnet zu wissen und so fräuen wir uns, dass der Rat der Europäischen Großmütter sowie Dr. Malika Grasshoff als Schirmheras fungieren. Ihren Segen gaben uns auch Siegrun Laurent von der ALMA MATER Akademie sowie Dr. Heide Göttner-Abendroth von der Internationalen Akademie HAGIA und viele andere.

International sind wir, indem wir indigene matriachale Kulturen als unsere LehrmeisterInnen betrachten und mit und von Ihnen lernen.

Die nächste Gelegenheit dazu haben wir bereits im August, denn da begegnen wir den indigenen Vertreterinnen der Khasi (Indien), Mosuo (China) und Minang Kabau (Indonesien) in unserem Workshop „Zusammenhalt im Mutterland“. Alle, die den Film „Wo die freien Frauen wohnen“ von Uscha Madeisky, Daniela Parr und Dagmar Margotsdotter kennen, werden sich über den Besuch der Hauptprotagonistin Sadama freuen.

Wir vernetzen uns weltweit und holen Lehrende an unsere Schule, die zu matriachalen Gesellschaften direkt oder indirekt geforscht und publiziert haben oder/und aus ebensolchen stammen. In diesem Jahr sind dies Prof. Lamu Gatusa aus China, Prof.in Valentina Pakyntein aus Indien, Yelfia Susanti aus Indonesien, Dr. Malika Grasshoff (Kaby-lei) und Dr. Annine van der Meer aus den Niederlanden.

Das jüngste Kind des MatriaVal e.V. ist nun auf der Welt. Die Namen der Hebammen sind zahlreich. Unserer Grafik-Designerin Ilona Met-scher verdanken wir, dass diese Broschüre so schnell entstanden ist und jetzt der Welt entgegen strahlt.

Seid nun hiermit herzlich willkommen an unserer MatriaCon – der internationalen Schule für Matriachales Bewusstsein.

Wir fräuen uns auf Euch

Ricarda Scherzer und  
Leitung



Uscha Madeisky  
Co-Leitung

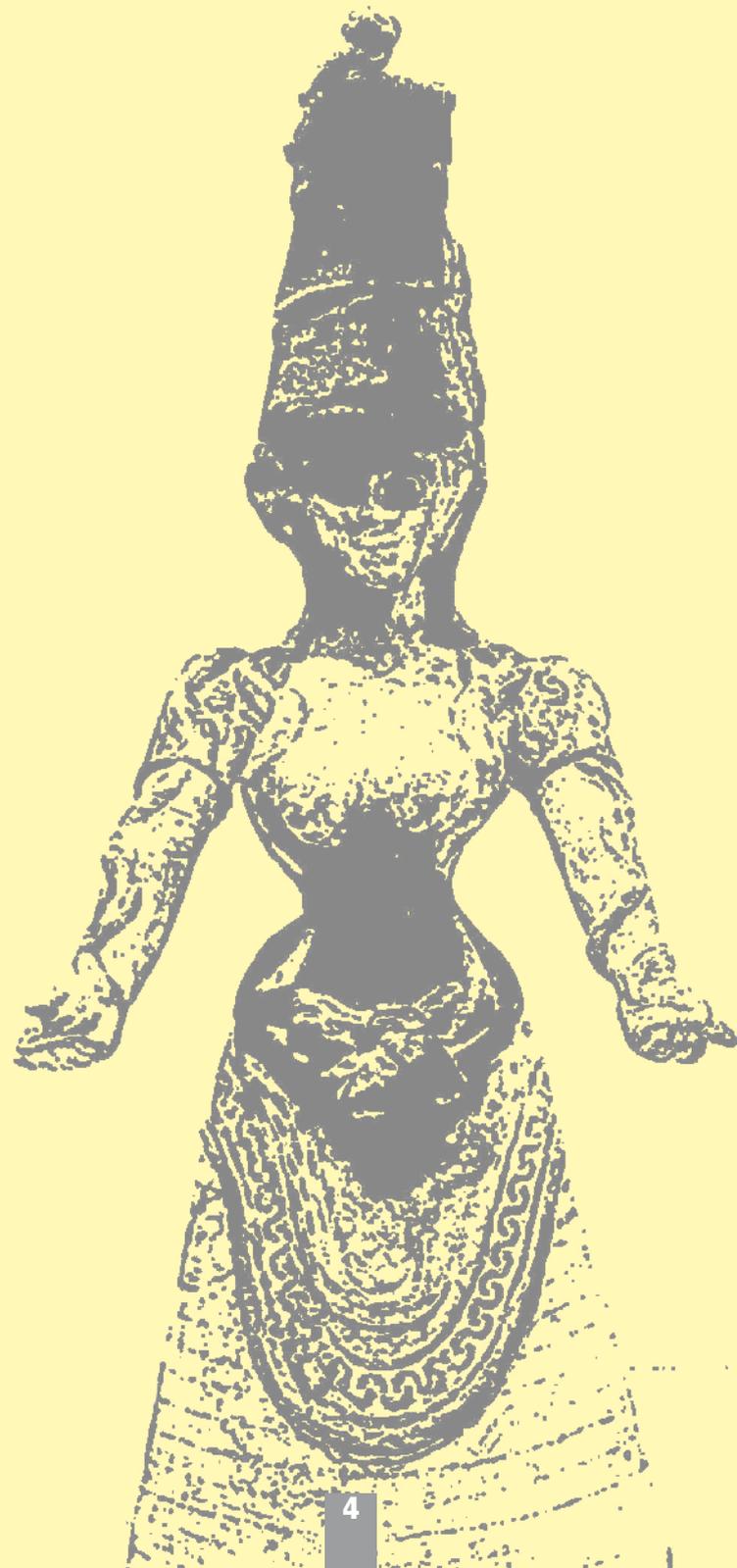


## Matriarchales Bewusstsein – was ist das?

Über matriachale Theorien, Historien, Kulturen, Werte etc. erfahren wir in unserer öffentlichen Bildungslandschaft eher wenig. In unseren Geschichtsbüchern kommt es nicht vor – und wenn doch, dann mit einer seit Jahrzehnten falschen Definition von Matriarchaten als Frauenherrschaften. Der öffentliche Bildungskanon wird nicht müde zu betonen, dass es solche Gesellschaften nie gegeben hat. Und wir matriachale Bildungsreferentinnen und Forscherinnen werden nicht müde dies zu bestätigen und mit einem großen ABER zu versehen. Denn das griechische Wort ‚arche‘ bedeutet nicht nur Herrschaft, sondern vor allem auch „Am Anfang“. Matriachate als Frauenherrschaften hat es nie gegeben – doch Gesellschaften, die friedlich, egalitär und mutterzentriert sind, die hat es gegeben und es gibt sie auch heute. Am Anfang die Mutter – das ist der Beginn einer anderen Geschichte.

Matriachales Bewusstsein ist das Wissen um eine Lebensform, in der Frauen für ihre regenerativen Fähigkeiten geehrt werden, in der das Wohlergehen von Müttern, Kindern und Alten im Fokus der Gesellschaft stehen, in der Friedfertigkeit und Fürsorglichkeit zentrale Werte für alle Mitglieder einer Gemeinschaft – Frauen und Männer – darstellen, in der es eine ‚symbolische Ordnung der Mutter‘ (im Sinne von Luisa Muraro) gibt. Wir erkennen weltweit in vielen gegenwärtigen egalitären Gesellschaften diese grundlegenden matriachalen Werte wieder. In unserer westlichen Gesellschaft sprechen wir von matriachalem Bewusstsein, sobald Ansätze erkennbar sind, für die o.g. Werte einzutreten und ihnen nachhaltig Raum zu geben.

Von Matriarchaten sprechen wir, wenn auf der ökonomischen Ebene der Fokus nicht auf der Akkumulation von Gütern, sondern auf der Balance durch Ausgleich liegt. Auf der sozialen Ebene handelt es sich um Klan-Gesellschaften, die den Prinzipien der Matrilinearität und – falls Eheschließung überhaupt vorgesehen ist – der Matrilocalität folgen. Auf der politischen Ebene sind matriachale Gesellschaften egalitäre – auf Gleichheit beruhende – Konsensgesellschaften. Auf der spirituell-kulturellen Ebene kennen Matriachate keine religiöse Transzendenz, sondern eine weiblich göttliche Immanenz (den Dingen innewohnend). Es gibt keine Trennung zwischen profan und sakral.



## Was zeichnet eine Botschafterin oder einen Botschafter für Matriarchales Bewusstsein aus?

Wir wollen das Bewusstsein für matriachale Lebensformen und matriachale Werte schärfen. Bei uns wollen wir Menschen, die nach ressourcenschonenden, lebensbejahenden, friedlichen Lebensformen suchen, Wissen, Können und Veränderungstechniken an die Hand geben, um in Anlehnung an die matriachalen Kulturen gemeinsam neue Wege des fürsorglichen Miteinander zu finden. Dazu gehören die gegenseitige Achtung und Wertschätzung der Geschlechter, die Überwindung patriarchaler Familienstrukturen zugunsten matriachaler Klans, der Schutz von Kindern, Müttern und Alten, die Überwindung einer ausschließlich profitgesteuerten Wirtschaft, ein ressourcenschonender und nachhaltiger Umgang mit Mutter Erde, sowie das Erlernen von konsensorientierter Entscheidungsfindung mithilfe einer bedürfnisorientierten Kommunikation.

Wir wollen indigene matriachale Kulturen dabei unterstützen, sich über den großen Wert ihrer Jahrhunderte alten (Über)Lebensstrategien bewusst zu werden und tragen dazu bei, dass sie sich untereinander kennenlernen und vernetzen können.

Alle, die in diesem Sinne agieren, werden zu BotschafterInnen des Matriachalen Bewusstseins. Dies liegt in unserem Interesse und so ist prinzipiell (fast) jedes unserer Bildungsangebote für alle zugänglich. Um jedoch eine gewisse Qualität in Sachen Matriachales Bewusstsein sicher zu stellen, zertifizieren wir diejenigen, die ein vorgeschriebenes Pensum an Workshops durch alle Fachbereiche hindurch sowie eine levelabhängige Prüfung absolviert haben. (Mehr dazu ab Seite 26)



## Samstag 18. März 2017

### MatriaCon-Einweihungsfest

**Gastgeberinnen:** Team MatriaCon

**Ehregästin:** Siegrun Laurent (Akademie ALMA MATER)

Ein ereignisreiches erstes Jahr steht der MatriaCon-Schule ins Haus. An diesem Tag werden wir Euch die Ideen und Ziele der MatriaCon vorstellen und sinnliche Einblicke in unsere Lernangebote und Workshops geben. Wir wollen die Welt bereichern mit BotschafterInnen des matriarchalen Bewusstseins.

Ihr seid alle eingeladen, mit uns zu feiern, zu tanzen, und Kostproben aus unserem Jahresprogramm zu genießen. Es ist die Gelegenheit, die Räumlichkeiten im TIZ (Taunus-Informations-Zentrum) an der Hohemark in Oberursel kennen zu lernen und sie miteinander einzuweihen.

Ein besondere Freude ist für uns der Besuch unserer Ehregästin Siegrun Laurent. Ein Jahrzehnt hat sie und ihr Team mit der Akademie ALMA MATER maßgeblich zur Verbreitung matriarchalen Wissens beigetragen und mit den Jahreskreisfesten alte Traditionen spirituell wiederbelebt.

## Sonntag 19. März 2017

Zeremonie zur Frühlings-TagundNachtgleiche mit Tänzen

**Leitung:** Li Shalima und Sylwia Geelhaar

Ostara – Zeit des Aufbruchs und des Neubeginns. Nun gewinnt die Sonne wieder überhand. Die Natur explodiert. Und doch ist Magie im Spiel in der Nacht, in der – auf der ganzen Welt – Licht und Dunkel sich die Waage halten.

Bewusst haben wir den Start unserer Schule auf diesen Tag gelegt. Mit der großen Erfahrung als Rituelleiterin wird uns Li Shalima durch diesen Vormittag führen, begleitet von den berührenden uralten Kreis-Tänzen, die uns Sylwia Geelhaar beibringt und deren Zusammenhänge sie uns vermittelt.



#### Kurs-Nr.: 17-0-0-Samstag

**Wann:** Sa 18.03.2017 von 12 bis 20 Uhr

**Wo:** TIZ, Oberursel

**Kosten:** Um einen Spendenbeitrag wird gebeten

**Anmeldeschluss:** 12.03.2017

7

#### Kurs-Nr.: 17-0-0-Sonntag

**Wann:** So 19.03.2017 von 10 bis 14 Uhr

**Wo:** TIZ, Oberursel

**Kosten:** Um einen Spendenbeitrag wird gebeten

**Anmeldeschluss:** 12.03.2017

8

**8. bis 9. April 2017**

## Der rote Faden

### Familienaufstellung in der Mutterlinie Ein Workshop für Frauen UND Männer

**Leitung:** Ricarda Roswithastochter Scherzer

Im Workshop werden wir zunächst unser eigenes Familienherkunftssystem abbilden, so weit, wie wir es zum jetzigen Zeitpunkt kennen: Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel etc. Die Spannungen, die in der Familie bestehen, werden spür- und sichtbar. Dann stelle ich Euch das matrilineare Herkunftssystem vor und erläutere seine matriarchalen Verwandtschaftsbezeichnungen, die etwas anders sind, als unsere.

Die Unterschiede zwischen den Familiensystemen mögen auf den ersten Blick gering erscheinen, und doch sind sie fundamental! Das wird erfahr- und spürbar, sobald alle Verwandten der väterlichen Linie (Männer und Frauen!) bedankt und zeremoniell „verabschiedet“ werden. Jetzt erst ist der Blick wirklich frei für die mütterliche Linie. Welche Dynamik wird nun neu entstehen? Ziel ist es, unsere Mutterlinie wieder bewusster zu machen und zu stärken. Denn in unserer nach wie vor patriarchalen Realität sind unsere Vor-Mütter oft wenig präsent. Sie gaben Geburtsnamen und –ort zu Gunsten ihrer Ehemänner auf.

#### **Kurs-Nr.: 17-1-1-RS**

**Wann:** Sa/So 8.-9. 4.2017  
Sa 10-18 / So 9-13 Uhr

**Wo:** TIZ, Oberursel

**Kosten:** € 160

**Frühbuchende:** € 120 (zahlbar bis 28.02.2017)

**Vereinsfrauen:** € 140

**Anmeldeschluss:** 31.03.2017

**Voraussetzungen:** keine

**Wegweiser:** Fachbereich 1 / Level 1

**29. bis 30. April 2017**

## Matriarchate weltweit

### Eine Einführung mit Filmdokumentationen in matriachale Kulturen heute Ein Workshop für Frauen UND Männer

**Leitung:** Dagmar Margotsdotter und Uscha Madeisky

MatriaCon, die internationale Schule für matriachales Bewusstsein, hat die Vision, heute existierende, matriachale Kulturen sichtbar zu machen und von ihnen als Bewahrerinnen des Wissens um die Friedfertigkeit des Zusammenlebens zu erzählen und zu lernen. Was aber ist das Wesen des Matriachats? Warum zeichnet sich diese Form des Zusammenlebens durch Frieden und Wohlstand für alle aus? Wie gelingt matriachalen Menschen die für ihre Kultur so typische Balance zwischen den Generationen und Geschlechtern? Und wie können wir die Antworten auf diese Fragen für unser Leben hier und heute fruchtbar machen? Dieses Seminar ist eine Einführung in Matriachatskunde.



#### **Kurs-Nr.: 17-4-1-DM**

**Wann:** Sa-So 29.-30.4.2017  
Sa 10-18 / So 9-13 Uhr

**Wo:** TIZ, Oberursel

**Kosten:** € 160

**Frühbuchende:** € 120 (zahlbar bis 28.02.2017)

**Vereinsfrauen:** € 140

**Anmeldeschluss:** 15.04.2017

**Voraussetzungen:** keine

**Wegweiser:** Fachbereich 4 / Level 1

**26. bis 28. Mai 2017**

## Die Kabyllinnen – Einführung in eine geheimnisvolle Frauenkultur in Algerien

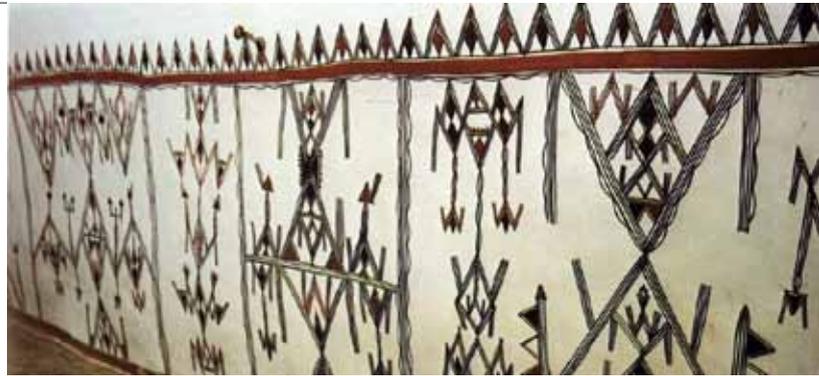
Ein Workshop mit Schirmhera Dr. Malika Grasshoff

Gastgeberin: Dagmar Margotsdotter

Bei der Einführung in die geheimnisvolle und verborgene Kultur der Kabyllinnen, zu der Malika Grasshoff gehört, betrachten wir zuerst die wesentlichen Züge der oralen Tradition der Berber, die eng mit der Natur zusammenleben. Da sich die Frauen als Teil der Natur begreifen, beziehen sich ihre Raum- und Zeitvorstellungen sowie ihr Orientierungssinn auf eine ganz andere Naturkonzeption als wir sie kennen. Diese Kosmogonie findet Ausdruck in ihrer Kunst und wird durch eine spezifische Ornamentik in der Keramik und der Weberei dargestellt.



11



Ein Diavortrag wird uns in die Bildsprache dieser nur Frauen zugänglichen Schrift einführen. Wir werden in die magische Welt der Frauen eindringen und die Kraft der Mütter entdecken, die diese geheime Schrift ausschließlich an ihre eigene Töchter weitergeben. Die Kabyllinnen sind Zeuginnen einer alten Frauenkultur, die - sowohl ökonomisch als auch künstlerisch - die weibliche Kraft der Mütter verkörpert. Bis heute leben sie eine eigenständige Frauen-Macht, eine Macht, die ohne Herrscherallüren möglich war.

Angeregt durch die Bildsprache der Kabyllinnen werden wir in einer Trommel-Trance-Reise nach Symbolen und Ausdrucksformen für unsere eigene „Mutter-Tochter-Kultur“ suchen und in der Kraftspendenden Natur des Taunus ein Heilungsritual durchführen.

**Kurs-Nr.: 17-1-1-MG**

**Wann:** Fr-So 26.-28.05.2017  
Fr 19-21 / Sa 10-18 / So 9-13 Uhr

**Wo:** TIZ, Oberursel

**Kosten:** € 190

**Frühbuchende:** € 150 (zahlbar bis 28.02.2017)

**Vereinsfrauen:** € 170

**Anmeldeschluss:** 30.04.2017

**Voraussetzungen:** nur für Frauen

**Wegweiser:** Fachbereich 1 / Level 1

12

17. bis 18. Juni 2017

## Die Ökonomie des Schenkens

### Eine matriachale Wirtschaftsordnung

**Leitung:** Uscha Madeisky und Dagmar Margotsdotter

Das Leben auf der Erde ist ein Geschenk. Stellen wir uns vor, die Idee des „Lebens auf der Erde als Geschenk“ sei die Grundlage einer Art des Wirtschaftens. Wenn wir diese Idee als Basis für eine ganze Ökonomie nehmen, entdecken wir die Wirtschaftsordnung des Matriachats.

In der matriachalen Ökonomie wird das Leben als Geschenk betrachtet, das wir erhalten, ohne, dass wir etwas dazu tun müssen. Wir brauchen es nur annehmen und leben wollen.

Auch das, was wir zum Leben brauchen, wird uns geschenkt – im Prinzip jedenfalls, d.h. in der Bio-Logik: Das Leben will leben. Das Leben bringt nicht Leben hervor, damit es darbt, hungert, dürstet, bis zur Erschöpfung arbeitet, usw. Das Leben bringt Leben hervor, damit es lebt, sich zu Recht findet, wohl fühlt und gedeiht. Das Ziel des Lebens ist Harmonie, Einklang, Eintracht...Glück.

Diese Art des Welterlebens hat eine andere Form der Wirtschaft zur Folge, als die unserer Kultur: die Schenk-Ökonomie (Genevieve Vaughan: For-Giving / The Gift Economy)

Wir werden uns mit verschiedenen Übungen in das Gefühl der Dankbarkeit als Grundlage für das schenkende Prinzip, hineinversetzen. Des Weiteren werden wir mit anschaulichen Beispielen aus verschiedenen Matriachaten arbeiten. Mit dem bis dahin Erfahrenen können wir konkrete sozial-ökonomische Vernetzungen in unserem Umfeld anschauen und auch kreieren.

**Kurs-Nr.:** 17-2-1-UM

**Wann:** Sa-So 17.-18.06.2017  
Sa 10-18 / So 9-13 Uhr

**Wo:** TIZ, Oberursel

**Kosten:** € 160

**Frühbuchende:** € 120 (zahlbar bis 31.03.2017)

**Vereinsfrauen:** € 140

**Anmeldeschluss:** 30.05.2017

**Wegweiser:** Fachbereich 2 / Level 1

**Voraussetzungen:** keine



**24. bis 30. Juli 2017**

**Mutterliebe – Heilungscamp auf der Sonneninsel Rügen  
Ein Workshop für Frauen und Männer**

**Leitung:** Christiane & Sebastian van Schie, Ricarda Scherzer

Das Camp findet an einem alten Heilungsort inmitten der Insel Rügen statt, ein Ort, an dem sich die Herzen öffnen können und Liebe wieder fließen darf. Die sanft hügelige Natur, ein glasklarer See, ein Labyrinth im Wald und nicht zuletzt die Heilkraft des Meeres werden uns die Vielfalt urmütterlicher matriarchaler Landschaftsmythologie vor Augen führen.

Schamanische Zeremonien, spirituelle Tänze sowie Ritual-Aufstellungen führen uns ein Stück weiter auf dem Heilungsweg und helfen, alte Verstrickungen zu lösen. Konflikte in der Mutterlinie erschüttern die Seele aller Familienangehörigen. Ohne heilsame Rückbindung wird kostbare Lebensenergie blockiert.

Im Heilungscamp kann der Schmerz durch alte Verletzungen zugelassen und in einem geschützten Raum ausgedrückt werden. Der nächste Schritt führt zu einer heilsamen Abnabelung.

Das bedeutet nicht radikale Trennung und Abwendung von der Mutter, sondern Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen. Dann kann sich das Herz langsam öffnen und Einfühlung und Vergebung möglich sind.



**Kurs-Nr.: 17-0-0-CvS/Heilungscamp**

<b>Wann:</b>	Mo-So 24.-30.7.2017
<b>Wo:</b>	Klein Stubben, Insel Rügen
<b>Kosten:</b>	€ 590 zuzüglich Verpflegung und Unterkunft
<b>Frühbuchende:</b>	€ 450 (bei Zahlung bis 30.04.2017) zuzüglich Verpflegung und Unterkunft
<b>Verpflegung*:</b>	€ 200 (6 Tage 3 vegetarische Mahlzeiten aus Bioanbau)

**Unterkunft pro Nacht\*:** eigenes Zelt oder Wohnmobil 5 €, eingerichteter Wohnwagen, Caravan oder Gästezimmer mit Bettwäsche 20 €, Pension (bitte rechtzeitig buchen) \*Nähere Informationen und Anmeldung bei Christiane van Schie: [info@frauenheilweise.de](mailto:info@frauenheilweise.de), Tel.: 038307-275

**Voraussetzungen:** keine

**Anmeldeschluss:** 30.06.2017

26. – 27. August 2017

## Zusammenhalt im Mutterland - von Matriarchaten lernen

### Indigene zu Besuch bei MatriaCon: Khasi, Mosuo und Minang Kabau

**Gastgeberinnen:** Uscha Madeisky, Dagmar Margotsdotter und  
Daniela Parr

Vom 18.-20. August 2017 findet in Jena ein Fest & Kongress „Friedliche Gesellschaften stellen sich vor“ statt. Dorthin werden BotschafterInnen der matriarchalen Kulturen aus Indien, China und Indonesien reisen, um sichtbar zu machen, wie es sich in Mutterländern lebt.

Im Anschluss daran sind sie in unsere MatriaCon-Schule eingeladen, um sich dort -wie ans Herdfeuer- zu uns zu setzen. So können wir uns miteinander austauschen, zusammen singen und tanzen. Durch diese intime Atmosphäre entsteht ein besonderer Raum und die gemeinsame Nähe wird ein tiefes, grundlegendes Verständnis voneinander ermöglichen. Eingeladen sind:

Profin. Valentina Pakyntein, Khasi und Anthropologin aus Shillong, Meghalaya; Prof. Lamu Gatusa, Mosuo und Sozialwissenschaftler aus Kunming, Yunnan; Sadama vom Lugu-See in China, die uns aus dem Film „Wo die freien Frauen wohnen“ bekannt ist; Yelfia Susanti, Minang Kabau und Deutschlehrerin aus Payakumbuh, West-Sumatra.

Es ist eine einzigartige Gelegenheit, hautnah und direkt mit Menschen aus aller Welt, die matriarchal leben und denken, zusammen zu kommen. Diese Zusammenkunft möge uns alle bereichern.

### Kurs-Nr.: 17-4-1-Indigene

**Wann:** Sa-So 26.-27.8.2017  
Sa 10-18 / So 9-13 Uhr

**Wo:** TIZ, Oberursel

**Kosten:** € € 260

**Frühbucher:** € € 180 (zahlbar bis 31.05.2017)

**Vereinsfrauen:** € € 220

**Anmeldeschluss:** 15.08.2017

**Voraussetzungen:** keine

**Wegweiser:** Fachbereich 4 / Level 1

**ACHTUNG:  
Begrenzte  
TeilnehmerInnenzahl!**



## 16. bis 17. September 2017

### Muttersein im Matriarchat und Fest zur Herbst-TagundNachtgleiche mit Tänzen

**Leitung:** Li Shalima und Sylwia Geelhaar

Die Bedeutung, die der Rolle der Mütter in einer Gesellschaft zugestanden wird, sowie die Art der Unterstützung, die sie innerhalb der ersten Lebenszeit ihrer neugeborenen Kinder von anderen Menschen erfährt, verrät viel über eine Gesellschaftsform. Von dieser ersten Zeit nach der Geburt hängt Entscheidendes ab. Sie beeinflusst, wie wir uns im Erwachsenenalter fühlen und verhalten und ob wir in Verbindung mit unseren authentischen Bedürfnissen, anderen Menschen und der Natur um uns herum sind. Ausgehend von neun Grundbedürfnissen, die alle Menschen teilen und miteinander verbinden, werden wir gemeinsam Konzepte ‚spinnen‘ und entwickeln, wie die Gestaltung einer friedlichen und Mutter-Kind-orientierten Gemeinschaft aussehen kann.

Im Labyrinth lassen sich viele dieser matriarchal-mütterlichen Werte versinnbildlichen. Anhand von kurzen Filmsequenzen, einer praktisch erfahrbaren Übung in einem begehbaren Labyrinth und verschiedenen „Beziehungs-Tänzen“ mit Sylwia Geelhaar werden wir dies sehr eindrücklich erfahren. In diesem Sinne gestalten und feiern wir gemeinsam ein Ritual für die Herbst-Tagundnachtgleiche mit den Themen „ernten & danken“ und „Ausgleich & Balance“.

**Kurs-Nr.:** 17-4-1-LS

**Wann:** Sa-So 16.-17.09.2017  
Sa 10-18 / So 9-13 Uhr

**Wo:** TIZ, Oberursel

**Kosten:** € 160

**Frühbuchende:** € 120 (zahlbar bis 30.06.2017)

**Vereinsfrauen:** € 140

**Anmeldeschluss:** 31.08.2017

**Voraussetzungen:** keine

**Wegweiser:** Fachbereich 4 / Level 1



**28. bis 29. Oktober 2017**

## Die Sprache von MA – der großen Urmutter: Leben, Tod und Neues Leben

**Leitung: Dr. Annine van der Meer**

**Gastgeberin: Ricarda Scherzer**

**Übersetzung aus dem Englischen: Alissa Scherzer**

Die Sprache von MA ist die Kunst unserer Ur-Mütter. Klanmutterkunst ist eine heilige weibliche Kunst prähistorischer Kulturen, welche Leben, Tod und Neues Leben als zentrale Themen behandeln und die Klanmütter abbilden, die später vergöttlicht wurden. Im Workshop folgen wir der Entwicklungslinie der Symbole der Urmutter-Sprache am weiblichen Abbild: in der Altsteinzeit, der Jungsteinzeit, der Bronze- und Eisenzeit und der Wiederbelebung durch die modernen Künstlerinnen nach 1960 sowie im spirituellen Feminismus.

- ▶ Wir praktizieren die 13 heiligen Körperhaltungen mit sakraler Musik aus dem Untergrundtempel des Hypogeums von Malta
- ▶ Wir üben die Sprache der Symbole
- ▶ Wir lernen zu unterscheiden zwischen einer Urmutter, einer späteren Göttin, einer Priesterin und einer Betenden
- ▶ Wir folgen der Generierung, Degenerierung und Regenerierung des weiblichen Bildes über einen Zeitraum von 40 Tausend Jahren
- ▶ Wir erfahren von den inneren Techniken der uralten Schamaninnen und ihrem spirituellen Herzens-Wissen

Annine van der Meers umfangreicher Bildband „Die Sprache von MA, der Urmutter“ wird voraussichtlich im Herbst 2017 auf Deutsch im Christel Göttert Verlag erscheinen.

**Kurs-Nr.: 17-5-1-AvM**

**Wann:** Sa-So 28.-29.10.2017  
Sa 10-18 / So 9-13 Uhr

**Wo:** Rhein-Main-Gebiet

**Kosten:** € 190

**Frühbucher:** € 150 (zahlbar bis 31.07.2017)

**Vereinsfrauen:** € 170

**Anmeldeschluss:** 15.10.2017

**Voraussetzungen:** keine

**Wegweiser:** Fachbereich 5 / Level 1

**17. November 2017**

## 7 Klanmütter? – Monumentale Wandmalereien aus den jungsteinzeitlichen Pfahlbausiedlungen am Bodensee

**Abendvortrag mit Dr. Helmut Schlichtherle**

**Gastgeberin: Ricarda Scherzer**

Taucharchäologische Untersuchungen des Landesamtes für Denkmalpflege BW im Flachwasser des Bodensees bei Bodman-Ludwigshafen und Sipplingen brachten zahlreiche Fragmente jungsteinzeitlicher Wandmalereien zutage (um 3860 - 3830 v.Chr.). Ihre Auswertung führte zu sensationellen Ergebnissen: Es können abstrakt gemalte weiblichen Gestalten mit naturalistisch geformten Brüsten rekonstruiert werden. Es sind dies die ältesten figuralen Wandmalereien der Jungsteinzeit nördlich der Alpen. Durch die Analyse ähnlicher Darstellungen auf Keramikgefäßen lassen sich Informationen zum Bedeutungsgehalt und zur weiträumigen Verbreitung der verwendeten Zeichen und Symbole gewinnen. Erstmals gelingt ein tieferer Einblick in die rituelle Sphäre neolithischer Ufersiedlungen. Abstammungslinien und Ahnenverehrung waren von großer Bedeutung.

Die Köpfe der Frauen sind von Strahlen umgeben und sehen wie Sonnen aus, was kosmische Bezüge und – mehr als eintausend Jahre vor der Verehrung von Sonnengottheiten im Vorderen Orient – die frühe Bedeutung der Sonne im Symbolgut der europäischen Jungsteinzeit erkennen lässt. Durch Ritzzeichnungen auf Keramikfunden der Pfahlbauten kann ab 3150 v.Chr. der steigende Stellenwert von Sonnendarstellungen verfolgt werden, die in den Metallzeiten schließlich eine herausragende Rolle spielten.

Der Vortrag bietet Exkurse zu vergleichbaren Bildformulierungen im Neolithikum des Donauraumes, in der westeuropäischen „Megalithkultur“ und in neu entdeckten Sonnenheiligümern der nord-europäischen Trichterbecherkultur. Der Vortrag verfolgt das Motiv bis in die Felsbilder der Alpen und in die Kunst der Kelten.

**Kurs-Nr.: 17-0-0-HS**

**Wann:** Freitag den 17. November 2017

**Wo:** Raum Frankfurt

**Kosten:** Abendkasse € 18

**Vereinsfrauen:** € 13  
um Anmeldung wird gebeten

**18. bis 19. November 2017**

**Matriachale Spiritualität**

Die AhnenMütterwand vom Bodensee

**Ein Workshop voll Raum und Zeit mit KaraMa Beran**

**Gastgeberin: Uscha Madeisky**

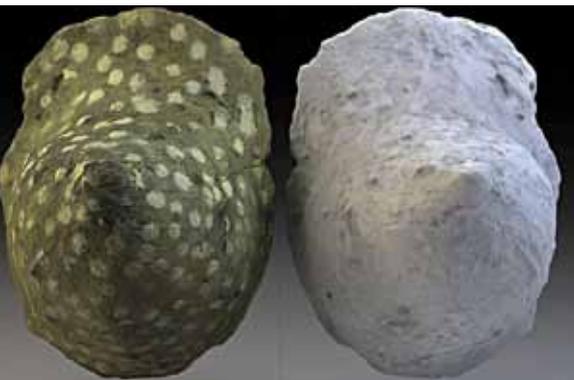
Bei der AhnenMütterwand vom Bodensee handelt es sich um eine jungsteinzeitliche Kulthauswand – aus 2000 Einzelteilen in zwanzig Jahren detektivischer Arbeit zusammengesetzt – gefeiert als eine archäologische Sensation. Zu Recht. Ja, es ist großartig, was Dr. H. Schlichtherle, Experte für Unterwasserarchäologie, und zwei seiner Mitarbeiterinnen da geleistet haben, denn es handelt sich um die ältesten Wandmalereien nördlich der Alpen.

Wir finden Indizien für eine Kultur, in der eine matrifokale Klanstruktur, eine kultische Verehrung der Ahnen und der Großmütter der Matriline, Frauengestalten in göttlich-kosmischen Bezügen sowie mythische Urmütter und Stammbäume in matriachaler Genealogie sichtbar werden. Ein 6000!! Jahre altes Stück eines



Wandfrieses zeigt sieben gleichrangige Frauengestalten mit plastisch ausgeformten Brüsten und sonnenstrahlenförmigen Köpfen, dazwischen stilisierte gebärende Frauen in Hockhaltung und kleinere Töchterfiguren. Archäologie ist Erinnerung jenseits der Worte. Diese Ahnenwand verspricht: Hier ist Mutterland.

Uns schenkt diese AhnenMütterwand vielfältige Impulse, Fragen und Aufgaben. Wie wollen wir leben und wie können wir unsere Vorstellungen umsetzen? Wie können wir unsere Mütter, Großmütter, Ahnen ehren und sie um Teilhabe an ihrem Wissen und an ihrer Weisheit bitten? Wir werden an diesem Wochenende auch mit unseren Sinnen und unserer Körpererinnerung reisen. Wir werden tanzen, singen, schweigen und meditieren. In unserem Workshop wird Raum und Zeit sein.



23

**Kurs-Nr.: 17-3-1-KMB**

**Wann:** Sa-So 18.-19.11.2017  
Sa 10-18 / So 9-13 Uhr

**Wo:** TIZ, Oberursel

**Kosten:** € 160

**Frühbuchende:** € 120 (zahlbar bis 31.08.2017)

**Vereinsfrauen:** € 140

**Anmeldeschluss:** 31.10.2017

**Voraussetzungen:** keine

**Wegweiser:** Fachbereich 3 / Level 1

24



## Internationale Schule für Matriarchales Bewusstsein – ein modularer Bildungsweg

### Die Module

Die Lernangebote der MatriaCon sind modular aufgebaut und können nach Belieben frei gewählt werden. Das heißt, unsere Workshops können sowohl von Menschen besucht werden, die sich nur für ein ganz spezifisches Angebot interessieren, als auch von Menschen, die eine ganze Ausbildung absolvieren möchten.

Manche Module erfordern eine bestimmte Teilnahmevoraussetzung: z.B. ein bestimmtes Vorwissen, das in einem anderen Seminar erworben wurde. Ist dies der Fall, so findet sich die Information im Info-Kasten des Lehrangebotes.

### Die Fachbereiche

Inhaltlich gruppieren wir unser Angebot in 5 Fachbereiche:

- FB 1 MatriKlan und Mutterlinie (soziale Ebene)**  
Geschlechter- und Verwandtschaftsbeziehungen
- FB 2 Ökonomie des Schenkens (ökonomische Ebene)**  
Klanbesitz, Erbrecht, Subsistenzwirtschaft
- FB 3 AhnenSpiritualität (kulturell-spirituelle Ebene)**  
Landschaftsmythologie, Muttergöttin
- FB 4 Politik der Egalität (politische Ebene)**  
Mütter im Zentrum, Konsensgemeinschaften
- FB 5 Matriarchatsforschung und Patriarchatskritik**  
Theorien, Diskurs, Philosophie und Forschung

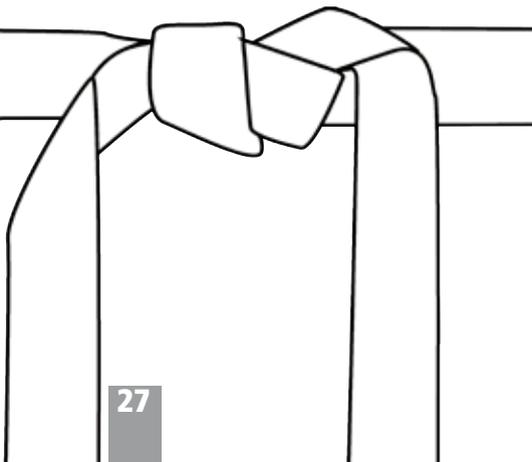
Zur schnelleren Erkennbarkeit, welcher Workshop zu welchem Fachbereich gehört, haben wir diese farblich gekennzeichnet.

### Der Weg zur Botschafterin für matriarchales Bewusstsein

Matriarchales Bewusstsein zu entwickeln ist ein prozessualer Weg. Er braucht Zeit, Wissen, Erfahrung und Können. Mit unserem „Wegweiser“ auf Seite 30 geben wir eine Orientierung an die Hand, wie dieser Weg sinnhaft beschriftet werden kann. Z.B.: im ersten Level sollten zwei Workshops aus dem Fachbereich 1 besucht werden, während von den anderen Fachbereichen je ein Seminar ausreicht. Ob das ausgewählte Modul für den Zertifizierungsweg anerkannt ist, steht im jeweiligen Info-Kasten unter den Workshops.

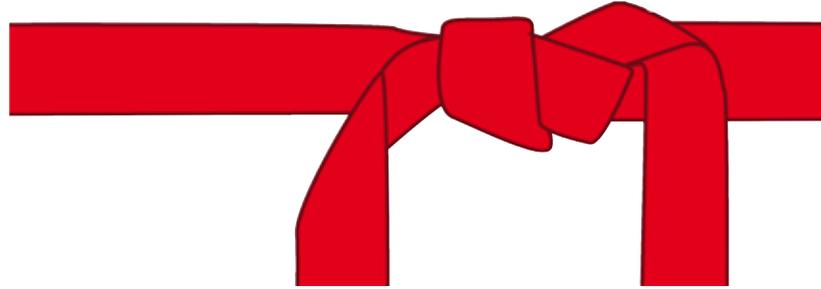
### Und was unterscheidet jetzt die jeweiligen Levels?

**LEVEL 1** bedeutet, dass die grundlegenden Unterschiede zwischen einer matriarchalen Kultur im Vergleich zu einer patriarchalen Kultur verstanden wurden. Der Schwerpunkt liegt im Fachbereich 1. Wer die entsprechenden Workshops besucht (siehe Wegweiser) und eine Prüfung erfolgreich abgelegt hat, erhält zum Zeichen der entsprechenden Würde in einem zeremoniellen Akt den weißen Gürtel überreicht. Das entspricht sinnbildlich der Position einer jungen Tochter oder Sohnes in einem Matriklan.

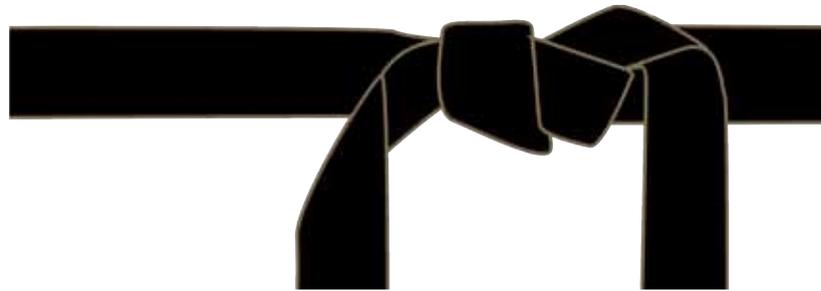


27

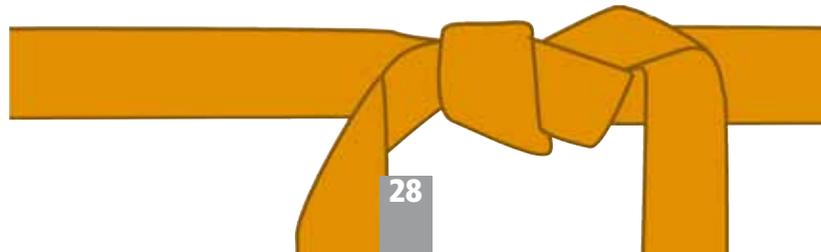
Mit **LEVEL 2** wird das Wissen durch erste Erfahrung und Handlung vertieft. Der Schwerpunkt liegt im Fachbereich 2. Zum Zeichen der entsprechenden Würde erhält die erfolgreiche Absolventin den roten Gürtel; dieser steht für die Mutterebene bzw. Mutterbruderebene eines Matriklans.



Im **LEVEL 3** steht das spirituelle Verständnis der Zusammenhänge im Vordergrund – Schwerpunkt Fachbereich 3. Verantwortung für die Gemeinschaft wird großgeschrieben. Erste größere matriachale Projekte wurden erfolgreich bewältigt. Als Großmutter bzw. Oheim eines Matriklans wirst du mit einem schwarzen Gürtel geehrt.



Mit **LEVEL 4** ehren wir die Klanmütter. Diese tragen Verantwortung für den ganzen Klan und stellen Weichen für zukünftige Generationen. Fachbereich 4, politisch verantwortliches Handeln steht im Vordergrund, konsensuales Miteinander im Geiste der Ahnen und wird mit einem goldenen Gürtel ausgezeichnet.



28

## Wie werde ich zertifizierte BotschafterIn für Matriarchales Bewusstsein?

### Anleitung:

- ▶ Du kannst jedes Kursangebot, das dich interessiert, wählen, buchen und besuchen, vorausgesetzt du erfüllst alle Teilnahmevoraussetzungen.
- ▶ Unser Kursangebot ist den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet. Dies erkennst du u.a. an der Farbzueordnung.
- ▶ Die Anzahl der Kreise auf deinem Wegweiser zeigen dir, wie viele Kurse du in jedem Fachbereich besucht haben musst, bevor du zur Prüfung zugelassen werden kannst.
- ▶ Wenn du einen entsprechenden prüfungsrelevanten Kurs besucht hast, erhältst du auf deinem Wegweiser einen „Stempel“. Dieser gilt als Beleg.
- ▶ Wenn du Spaß am Spielerischen hast, kannst du Stempel sammeln, auch wenn du zunächst gar nicht vorhast, eine Prüfung abzulegen. Wer weiß, vielleicht ändert sich deine Meinung im Laufe des Weges?

Wenn du alle „Stempel“ in einem Level zusammen hast, kannst du dich zur Prüfung anmelden. Wann die Prüfung stattfindet und welche Anforderungen auf dich zukommen, erfährst du vom MatriaCon-Leitungsteam in einem persönlichen Gespräch.

Nach bestandener Prüfung und Verleihung eines entsprechenden Zertifikates wirst du in einer Zeremonie als Botschafterin für matriarchales Bewusstsein levelabhängig mit einem weißen, roten, schwarzen oder goldenen Gürtel geehrt.

Name:	
Anmeldenummer:	Datum:

Fachbereich	1	2	3	4	5	Theoretische Prüfung	Praktische Prüfung	Botschafterin für matriarchales Bewusstsein
FAMILIE						JA	NEIN	Level 1 Tochter/Sohn Weisser Gürtel
ÖKONOMIE						JA	JA	Level 2 Mutter/Mutterbruder Roter Gürtel
SPIRITUALITÄT						JA	JA	Level 3 Großmutter/Ohheim Schwarzer Gürtel
POLITIK						NEIN	JA	Level 4 Klanmutter/Klandlegerter Goldener Gürtel
THEORIE								



## KaraMa Beran

Lehrerin i.R. (Jubilata), Ausbildung zur feministischen Matriachatsreferentin in der ALMA MATER Akademie, Rätin im Rat der Europäischen Großmütter und damit auch Schutzhera der MatriaCon



### WER BIN ICH?

Ich bin KaraMA, einziges Kind meiner Mutter Hertha. Mutter von zwei Töchtern, zwei Söhnen, Großmutter von drei Enkelöchtern und zwei Enkelsöhnen. Konkret-lokal lebe ich mit dem dazugehörigen Grossvater als Klan-Mutter mit einer Tochterfamilie zusammen.



### WOHER KOMME ICH?

Als Vertriebenenkind wuchs ich mit Mutter und Großmutter in Karlsruhe auf. Arbeitete dann als Lehrerin bis zur Rente in Ulm und Markdorf am Bodensee, wo ich heute noch lebe.



### WARUM BIN ICH HIER?

Mein Leben lang erinnere ich das sehnsüchtige Bedürfnis nach Eingebundensein in familiäre verwandtschaftliche Beziehungen, wie ich sie in matriarchalen Strukturen sehe. Sie zu erforschen, zu beleben und in meine Gegenwart und die der kommenden Generation zu modifizieren, ist mir ein wichtiges Anliegen.



### WELCHES IST MEIN WEG MIT HERZ?

Mein Herzensweg sind die Mütter, die Ahnen, die aktuellen und die zukünftigen Mütter, Mutter Erde, unsere ERSTE Mutter, die unsere Welt friedlich und lebenswert erhalten. An sie will ich erinnern mit allen Möglichkeiten, die mir zur Verfügung stehen. Die neue Schule für matriarchales Bewusstsein, MatriaCon, bietet mir dafür eine Plattform.

## Sylvia Geelhaar

Historikerin und Ethnologin, Dipl. Tanzlehrerin, Schülerin von Laura Shannon, forscht nach der alteuropäischen Tradition in osteuropäischen Kreistänze



### WER BIN ICH?

Eine Suchende, eine Entdeckerin, eine glückliche, erfüllte Frau, eine Tochter und Schwester, Moon Mother nach Miranda Gray, tanzende Priesterin der Göttin, tanzbegeisterte Forscherin zur Geschichte der Sitten und Symbole in der europäischen Folklore und zu Tanzritualen.



### WOHER KOMME ICH?

Ich stamme aus Nordpolen und dem Ostseeraum, aus der Region, in die die Weichsel mündet und die großen masurischen Seen beginnen. Seit ein paar Jahren wohne ich aus familiären Gründen in Frankfurt am Main. Ich arbeite hier als selbständige Übersetzerin, Forscherin, Referentin und auch als Tanzlehrerin für meditative und traditionelle Frauentänze.



### WARUM BIN ICH HIER?

Mir ist es sehr wichtig, matriachale Werte und das alte, weibliche Wissen weiter zu erforschen, zu vermitteln, zu pflegen und zu schützen.



### WELCHES IST MEIN WEG MIT HERZ?

Das Tanzen mit weiblichen Traditionen und Kulturen zu verbinden; mit Bewusstheit zu tanzen, sich spirituell zu entfalten und dabei die historischen und symbolischen Hintergründe der Bewegungsabläufe zu verstehen.



## Dr. Malika Grasshoff MAKILAM

Frauen-Forscherin, Anthropologin,  
Historikerin, Autorin, Schutzhera der  
MatriaCon



### WER BIN ICH?

Ich bin die zweite von 4 Töchtern meiner Mutter Fazia Nait Ali, deren Mutter 13 Kinder zur Welt gebracht hat. Als Berberin bin ich 17 Jahre lang in einer mutterzentrierten Gesellschaft aufgewachsen. Seit 1970 lebe ich in Bremen.



### WOHER KOMME ICH?

Ich komme aus der Kabylei, wo die Ureinwohner Algeriens - die Berber – wohnen und wo ich die Kosmologie der oralen Tradition der indigenen Berberinnen erforscht und schriftlich festgehalten habe. Aus meiner Dissertation habe ich 2 Bücher über die Frauen der traditionellen Kabylei und über ihre magischen Rituale und Praktiken sowie über Ihre Kunst (Töpferei, Malerei etc.) veröffentlicht.



### WARUM BIN ICH HIER?

Als Erbin des Wissens meiner Ahninnen sehe ich mich in der Verantwortung, die einzigartige Frauen-Kultur der Kabyllinnen weiter zu geben.



### WELCHES IST MEIN WEG MIT HERZ?

Die Kraft und das Wissen der Frauen als Mütter der Menschheit - aller Frauen, aber auch aller Männer - werden in unserer Geschichte und „modernen“ Gesellschaft nicht wahrgenommen und sogar eliminiert. Mein Anliegen ist es, als Gegenbeispiel eine Frauenkultur anhand der matriarchalen, mutterzentrierten Gesellschaft der Kabylei, bekannt zu machen.

## Uscha Madeisky

MatriachatsFilmemacherin  
(tomult&töchter), Referentin und  
Absolventin der ALMA MATER  
Akademie, Co-Leiterin in der  
MatriaCon, Vorständin MatriaVal e.V.



### WER BIN ICH?

Gertrudstochter. Seit über 20 Jahren befasse ich mich mit matriarchalen Themen. Dies veränderte mein Leben und meine Person zum Guten hin.



### WOHER KOMME ICH?

Ich entstamme einer Kleinfamilie und bin in Frankfurt am Main aufgewachsen. Durch das Wissen um matriachale Sozialstrukturen und durch die Beschäftigung mit matriarchalen Zusammenhängen konnte aus dieser Kleinfamilie ein Mutterklan werden. Meine Mutter, meine Schwester, deren Tochter und ich zogen in ein Haus am Stadtrand, wo wir miteinander wirtschaften, uns gegenseitig unterstützen und den Alltag fründlich gestalten.



### WARUM BIN ICH HIER?

Das, was ich von matriarchalen Menschen wie den Khasi, den Mosuo, den Palau, den Garo, den Jaintia, den Minang und vielen anderen lernen und erfahren durfte, möchte ich in einer Art und Weise weitergeben, die ihnen gerecht wird und die für Menschen Anregung und Modell sein kann.



### WELCHES IST MEIN WEG MIT HERZ?

Geborgenheit, Verlässlichkeit, Anerkennung, Friedfertigkeit, Zärtlichkeit, Unterstützung, Austausch, ein stetiges liebevolles Aufgehobensein. Das versuche ich zu leben und zu erleben. Ich wünsche es mir für alle Frauen, Männer und Kinder.



## Dagmar Margotsdotter

Dipl. Sozialpädagogin, Kulturwissenschaftlerin, ALMA MATER-Absolventin und Dozentin, Familientrainerin (T. Gordon), Shamanic Practitioner (M. Harner FSS), Autorin, Filmemacherin, Vorständin MatriaVal e.V.  
Gründerin der **matria**-Oase



### WER BIN ICH?

Mit zwei Brüdern wuchs ich als Vater-Tochter auf, heiratete und brachte drei Söhne zur Welt. Dann ließ ich mich scheiden, widmete mich der Matriarchatsforschung und änderte standesamtlich meinen Namen in Margotstochter (plattdeutsch: Margotsdotter).



### WOHER KOMME ICH?

Geboren in Düsseldorf lebe ich die längste Zeit meines Lebens in Wedel bei Hamburg. Zuerst arbeitete ich als Krankenschwester, Kauffrau und Sozialpädagogin, nun lehre und forsche ich seit Jahren im Bereich Matriarchat-Patriarchat. Diese Arbeit ist für mich die spannendste und lohnendste, die es gibt.



### WARUM BIN ICH HIER?

Auf der Welt? Um Schönes und Stärkendes zu sehen und weiter zu erzählen. Hier in Schleswig-Holstein? Weil hier viele matriachale Schätze zu finden sind: in der Landschaft, der Kultur und den Herzen der Menschen. Bei MatriaCon? Weil es die einzigartigste Matriarchatsschule der Welt ist.



### WELCHES IST MEIN WEG MIT HERZ?

Dankbar zu erleben, dass alles lebt und leben möchte.

## Dr. Annine van der Meer



Unabhängige Autorin, Historikerin, Theologin, Symbol-Expertin, internationale Lehrerin, Gründerin und Leiterin der Akademie Pan Sophia in den Niederlanden



### WER BIN ICH?

Ich heiße Annine. Ich wurde nach meinen beiden Großmüttern Anna und Ine benannt. Ich bin die älteste von 4 Kindern, zwei Jungs und zwei Mädchen, Mutter von 2 erwachsenen Söhnen und glückliche Großmutter von Valerie und Marius.



### Woher komme ich?

Ich habe in Utrecht, Holland, studiert und lebe heute nahe an der Nordsee in einem kleinen Dorf. Ich liebe, es am Meer spazieren zu gehen und zu schwimmen.



### Warum bin ich hier?

Während meines Studiums begann ich, mich für die Schwarze Madonna und Sophia zu interessieren. Das Buch „Die Göttin und ihr Heros“ begegnete mir im Jahr 2000 und änderte mein Leben. Nun begann ich die Strukturen der alten Matriarchate zu sehen. 2008 war ich auf meinem ersten Matriarchatskongress und traf dort viele Indigene aus matriarchalen Kulturen. Ich bin hier, um mein Glück darüber, alte Weisheitstraditionen gefunden zu haben, mit allen zu teilen.



### Welches ist mein Weg mit Herz?

Ich bin Teil einer Frauenbewegung in Holland die modernen spirituellen Frauen zeigen möchte, dass das, was sie tun sehr alt und wunderschön ist. Meine Leidenschaft ist es, Schamanismus, Göttinnenstudien und egalitäre Kulturen in die traditionelle Wissenschaft zu integrieren. Auch befasse ich mich damit, alte innere tantrische Techniken an moderne Standards zu adaptieren.



## Daniela Parr

Diplom-Verwaltungswirtin,  
Diplom Film und Medien,  
Dozentin an verschiedenen Instituten,  
Vorständin MatriaVal e.V.



### WER BIN ICH?

Ich bin die jüngste Tochter in meiner Herkunftsfamilie und habe eine ältere Schwester. Ich lebe als Freyfrau (ehefrei).



### WOHER KOMME ICH?

Meine Wurzeln liegen in der Pfalz, deren Mundart ich gerne spreche. Nach dem Abitur arbeitete ich bei der Telekom und finanzierte damit mein Filmstudium. Mein gelerntes Filmhandwerk wende ich in der Dokumentation matriarchaler Gesellschaften an. Auch fließt es in die Erschließung der matriarchalen Mythologie in der Landschaft ein ([www.godeweg.de](http://www.godeweg.de)).



### WARUM BIN ICH HIER?

Eine Fräundin nahm mich zu einem Vortrag von Heide Göttner-Abendroth mit, wo ich den ganzen Abend lang über die gute und sinnvolle Organisation matriarchaler Klans staunte. Es folgten Matriarchatskongresse und Seminare, die mir ein völlig neues Weltbild eröffneten.



### WELCHES IST MEIN WEG MIT HERZ?

Ich studiere das Leben matriarchaler Gesellschaften, indem ich vor Ort mit den Menschen lebe und dies mit der Kamera festhalte. An der MatriaCon-Schule unterrichte ich (ab Level 2 in 2018) mein zweites Begehren, das Auffinden und die Sichtbarmachung der Göttin in der Landschaft.

## Ricarda Scherzer

Kulturanthropologin und Europäische Ethnologin, Familienaufstellerin in der Mutterlinie, Initiatorin und Leiterin MatriaCon



### WER BIN ICH?

Ich bin die zweite von drei Töchtern meiner Mutter Roswitha und die zweite von vier Enkeltöchtern meiner Großen Mutter Maria. Ich selbst bin Mutter einer erwachsenen Tochter.



### WOHER KOMME ICH?

Geografisch komme ich aus dem Badischen, lebe aber seit einigen Jahren mit großer Begeisterung wieder in Frankfurt am Main. Beruflich habe ich einen langen und unkonventionellen Weg hinter mir. 15 Jahre davon war ich als Business-Coach und systemische Aufstellerin selbständig.



### WARUM BIN ICH HIER?

Der Traum von einer friedlichen matriarchalen Existenz gestern und heute hat mich bereits als junge Frau begeistert. Wieder geweckt wurde meine Leidenschaft durch Uscha Madeiskys Film „Wo die freien Frauen wohnen“ und ist seitdem ständige Begleiterin.



### WELCHES IST MEIN WEG MIT HERZ?

Die Sichtbarmachung und Stärkung der Mutterlinie ist mir ein wichtiges Anliegen. Sie hilft uns zu gesunden. Meine intellektuellen und organisatorischen Kompetenzen fließen bei MatriaCon endlich in vernünftige, eben matriarchale Ziele.



## Christiane van Schie

Keramikerin, Designerin,  
Autorin, Kursleiterin



### WER BIN ICH?

Ich war 16 Jahre Keramikerin und Designerin. Seit 1992 leite ich Kurse, Workshops und Camps auf der Insel Rügen, darunter Afrodance, Elementartanz, Tanz und kreativer Ausdruck, Tai Chi und Schwitzhütten. Ich bin Mutter von drei erwachsenen Kindern und Großmutter von fünf Enkelkindern.



### WOHER KOMME ICH?

Ich komme aus einer Akademikerfamilie in Potsdam und wohne seit 1990 mit meiner Familie in einem Haus in Alleinlage auf der Insel Rügen. Die Insel bezaubert mich zu jeder Jahreszeit mit ihrer Schönheit und ihren Kraftplätzen.



### WARUM BIN ICH HIER?

Ich habe das Buch „Im Schoß der Erdmutter“ geschrieben. Während meiner Arbeit daran habe ich das große Ungleichgewicht zwischen Frauen und Männern in verschiedenen Kulturen studiert und von der Existenz matriarchaler Gesellschaften erfahren. Die Heilung und das Zusammenleben in der Familie der Mutterlinie ist für mich ein natürlicher Weg, wieder in Frieden und Gerechtigkeit zu leben. Ich fühle mich berufen, Menschen auf ihrem Heilungsweg zu begleiten, sie zu bestärken und mein Wissen und meine Erfahrung zu teilen.



### WELCHES IST MEIN WEG MIT HERZ?

Die Wertschätzung der weiblichen und männlichen Kräfte ist mir ein Herzensanliegen. Ich öffne seit 25 Jahren im Sommer den Ort, an dem ich lebe, für Heilungscamps.

## Li Shalima

Feministisch-matriachale Kulturreferentin, Jahreskreis-Ritualleiterin (ALMA MATER Akademie) und Künstlerin. Schwerpunkte: bedürfnisorientierte Kommunikation (GfK) und Labyrinth-Forschung



### WER BIN ICH?

Li Shalima – Labyrinthphilosophin und Künstlerin



### WOHER KOMME ICH?

Geboren und aufgewachsen bin ich im Westen des geteilten Berlins der sechziger und siebziger Jahre, als zweite von fünf Töchtern, in einer durch den Mauerbau verwaisten Kleinfamilie.



### WARUM BIN ICH HIER?

Ich lehre mit analogen Bildern im Ur-Labyrinth und mit dem Jahreskreis die Grundlagen einer elementaren Spiritualität. Menschen, die friedlich und im Einklang mit der Natur leben wollen, unterstütze ich mit einem modernen matriarchalen Wertesystem.



### WELCHES IST MEIN WEG MIT HERZ?

Seit meiner frühen Jugend interessiert mich die Antwort auf die Frage, warum in unserer Gesellschaft so viel Lebensfeindlichkeit existiert. Ich suche nach Heilungs-Wegen und möchte aktiv alternative Räume mitgestalten, in denen Frauen eine neue Friedens-Kultur mit matriarchalem Bewusstsein entwickeln und einüben. Ich glaube fest daran, wenn Frauen von der ‚Patriarchose‘ genesen, können alle Menschen davon frei werden, denn Frauen sind die Mütter der Welt.



## Dr. Helmut Schlichtherle

Archäologe und langjähriger Leiter der Forschungsstelle Hemmenhofen des Landesamtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg



### WER BIN ICH?

Schon als Kind hatte ich besonderes Interesse für den Ursprung des Lebens auf unserem Planeten und für die Urgeschichte des Menschen. Ab 1970 studierte ich Urgeschichtliche Archäologie, Paläontologie und Botanik, promovierte 1979 an der Universität Freiburg i.Br. und begann im gleichen Jahr als Fachreferent beim Landesdenkmalamt Baden-Württemberg mit dem Aufbau einer Arbeitsstelle für Feuchtboden- und Unterwasserarchäologie am Bodensee. Von hier aus konnte ich mit einem Team aus Archäologen und Naturwissenschaftlern zahlreiche Ausgrabungen in den Seen und Mooren Südwestdeutschlands durchführen und mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Fritz Thyssen Stiftung und der EU umfangreiche Forschungsprojekte leiten. Besondere Schwerpunkte lagen im Bereich siedlungsarchäologischer und paläoökologischer Fragestellungen. Mit der Entdeckung jungsteinzeitlicher Wandmalereien beschäftigte mich ab 1990 auch die rituelle Sphäre der Siedlungen.



### WOHER KOMME ICH?

Aufgewachsen am Bodensee, kehrte ich - nach den Jahren des Studiums und archäologischer Ausgrabungstätigkeit in Portugal, in der Westschweiz und der Türkei – gerne an den geliebten See zurück, um in dessen Ablagerungen nach den einzigartig konservierten Spuren der Pfahlbausiedlungen zu suchen und Konzepte für die Unterschutzstellung und Erhaltung der gefährdeten Fundstätten zu erarbeiten. Für das Land Baden-Württemberg war ich in der internationalen Arbeitsgruppe zur 2011 erfolgreichen Einschreibung der „Pfahlbausiedlungen um die Alpen“ in das UNESCO-Welterbe tätig. Verheiratet mit der Diplompsychologin Hannelore Kunz lebe ich in Wangen am See. Hier setze ich - seit 2016 als Rentner - meine Studien zur frühen Siedlungs- und Religionsgeschichte des Alpenvorlandes fort.



### WELCHES IST MEIN WEG MIT HERZ?

Es bereitet mir Ver-gnü- gen, mit modernen archäologischen Methoden und mit neuen Fragestellungen bis in die konzeptionellen Strukturen jungsteinzeitlicher Bevölkerungsgruppen vorzudringen.

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Verein MatriaVal e.V.

- Einfaches Mitglied (€ 60 pro Jahr)\*
- Förderndes Mitglied (€ 120 pro Jahr)\*
- Stiftendes Mitglied (€ 240 pro Jahr)\*

\*bargeldlos per Lastschrift mit Abbuchungsgenehmigung

Anrede/Titel \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Meine Daten dürfen elektronisch gespeichert und ausschließlich für vereinsinterne Zwecke benutzt werden. Eine Weitergabe an unbefugte Dritte ist nicht gestattet.

### Zustimmung zum Lastschrifteinzugsverfahren

Hiermit ermächtige ich MatriaVal e.V., den Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro bis auf Widerruf zu Lasten des nachstehenden Kontos durch Lastschrift

- Jährlich
  - Halbjährlich
- ein-zuzie-hen:

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

KontoinhaberIn \_\_\_\_\_

Ort / Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_



Bitte ausschneiden und senden an:  
MatriaVal e.V.  
Im Klingefeld 37  
60435 Frankfurt am Main



Werde Mitfrau bei MatriaVal e.V.!  
Deine Vorteile:  
Vergünstigte Preise bei MatriaCon  
Bezug der MatriaVox 8x pro Jahr  
Insiderzugang zum Archiv MatriaWis

# HEILUNGSCAMP auf RÜGEN

## Anmeldeformular

Bitte ausgefüllt **senden an:** MatriaCon, Im Klingefeld 37, 60435 Frankfurt am Main

Hiermit buche ich folgenden Kurs gemäß den Geschäftsbedingungen:

### 17-0-0-CvS/Heilungscamp Mo-So 24.-30.7.2017

- Ich bin Frühbuchende (Zahlung bis 30.04.2017) und zahle € 490  
 Ich bin Normalzahlende/r und überweise € 590

Ich überweise den Kurs-Betrag fristgerecht auf das Konto:  
MatriaCon (MatriaVal e.V.)  
IBAN: DE55 5005 0201 0200 6259 00  
BIC: HELADEF1822

**Wünsche, nähere Infos und Buchungen bezüglich Verpflegung und Unterkunft bitte direkt an: Christiane van Schie, [info@frauenheilweise.de](mailto:info@frauenheilweise.de), Tel.: 038307-275**

Meine Kontaktdaten

Anrede/Titel \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Meine Daten dürfen elektronisch gespeichert und ausschließlich für vereinsinterne Zwecke benutzt werden. Eine Weitergabe an unbefugte Dritte ist nicht gestattet.

Ich bin mit der Zusendung weiterer Informationen durch MatriaVal e.V.

- Einverstanden  
 Nicht einverstanden

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_



# Anmeldeformular Workshops

Bitte ausgefüllt senden an: MatriaCon, Im Klingefeld 37, 60435 Frankfurt am Main

Hiermit buche ich folgende/n Kurs/e gemäß den Geschäftsbedingungen:

Kurs-Nr.	Kursdatum	Kosten
----------	-----------	--------

Kurs-Nr.	Kursdatum	Kosten
----------	-----------	--------

Kurs-Nr.	Kursdatum	Kosten
----------	-----------	--------

- Ich bin Vereinsmitglied  
 Ich bin Frühbuchende  
 Ich bin Normalzahlende/r

Ich überweise den Betrag fristgerecht nach Erhalt einer Rechnung auf das Konto:  
MatriaCon (MatriaVal e.V.)  
IBAN: DE55 5005 0201 0200 6259 00  
BIC: HELADEF1822

Meine Kontaktdaten

Anrede/Titel \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Meine Daten dürfen elektronisch gespeichert und ausschließlich für vereinsinterne Zwecke benutzt werden. Eine Weitergabe an unbefugte Dritte ist nicht gestattet.

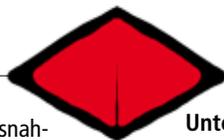
Ich bin mit der Zusendung weiterer Informationen durch MatriaVal e.V.

- Einverstanden  
 Nicht einverstanden

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_



# Geschäftsbedingungen



## Anmeldung

Für unsere Angebote ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Ausnahmen sind auf der Veranstaltungsseite vermerkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Nach erfolgter Anmeldung wird jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer eine Rechnung per Mail zugesandt. Garantiert ist der Teilnehmerplatz erst dann, wenn die erforderliche Anmeldegebühr auf unserem Konto eingegangen ist. Die Teilnehmerzahl ist in einigen Fällen begrenzt und dann auf der Veranstaltungsseite entsprechend vermerkt. Unsere Veranstaltungen stehen in der Regel allen Interessierten offen. Wo Teilnahmevoraussetzungen zu erfüllen sind, ist dies auf der Veranstaltungsseite vermerkt. MatriaCon behält sich vor, Interessierte ohne Angaben von Gründen zurückzuweisen.

## Preise / Zahlung

Für unsere Angebote gibt es in der Regel drei Preise. Der günstigste Tarif ist ein Frühbucher-Rabatt und naturgemäß zeitlich befristet. Stichtag ist der Zahlungseingang auf unserem Konto. Der zweitgünstigste Tarif ist ausschließlich für Mitglieder des Vereins MatriaVal e.V. Der Normaltarif gilt bis zum Anmeldeschluß für alle, die weder Mitglieder noch Frühbucherinnen sind. Wir sind bestrebt, die Kosten für die Angebote niedrig zu halten. Sollte es jemandem nicht möglich sein, den angegeben Betrag für eine Veranstaltung zu bezahlen, ist in begründeten Fällen (mit Nachweis) eine Ratenzahlung oder Ermäßigung in Ausnahmefällen möglich. Die Kursgebühren enthalten keine Mehrwertsteuer, da wir nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegen (§4 Nr. 22a UstG). Die gesamten Kosten sind, sofern nicht anders mit der Leitung der MatriaCon vereinbart, bis spätestens 10 Tage vor Kursbeginn zu begleichen. Stichtag ist der Zahlungseingang auf unserem Konto. Eine Barzahlung ist in der Regel nicht möglich.

## Rücktritt / Änderungen / Ausfall

Eine Rücktrittsmittelung durch die Teilnehmerin / den Teilnehmer muss unter Angabe einer Kontoverbindung (IBAN) schriftlich erfolgen. Bis 8 Tage vor der Veranstaltung sind EUR 20 als Bearbeitungsgebühr fällig. Bei Abmeldungen 7 Tage vor Kursbeginn oder später, ist die volle Gebühr fällig, es sei denn, es wird eine Ersatzperson gestellt. In letzterem Fall ist ebenfalls eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von €UR 10 fällig. Bei Absage einer Veranstaltung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schriftlich oder telefonisch benachrichtigt. Findet eine Veranstaltung nicht statt, zahlt MatriaCon die geleisteten Kursgebühren zurück. Weitergehende Forderungen können nicht erhoben werden. Eine Nichtinanspruchnahme der ganzen oder eines Teils der angebotenen Dienstleistung berechtigt zu keinerlei Ersatzansprüchen, Abzügen oder Rückerstattungen. Die Angaben der Veranstaltungsausschreibungen auf der MatriaCon-Webseite entsprechen dem aktuellsten Stand – wir behalten uns Programmänderungen vor. Bei Unterbelegung eines Kurses behalten wir uns vor, die Gesamtdauer des Kurses bei unveränderten Kursinhalten zu verkürzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in diesem Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht.

## Unterkunft

Die Unterkunft ist von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selber zu organisieren, es sei denn, in der Veranstaltungsausschreibung ist etwas anderes angegeben. Auf Wunsch übersenden wir gerne (ohne Garantie) eine Liste mit preiswerten Unterkünften.

## Übersetzung

Fremdsprachige Referenten werden in der Regel von qualifizierten Übersetzern direkt konsekutiv übersetzt. Bitte beachten Sie anderslautende Hinweise.

## Haftungsausschluss

Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer entscheidet, inwieweit sie/er sich auf die angebotenen Prozesse einlässt und ist für sich selbst verantwortlich. Für Schäden an Eigentum und Gesundheit haftet die Veranstalterin nicht. Sie/er verpflichtet sich, alle von der Veranstalterin gegebenen Hinweise zu beachten. Für die An- und Abreise zum Kursort übernimmt die Veranstalterin keinerlei Haftung. Bei ärztlicher Dauerbehandlung, wegen körperlicher oder psychischer Erkrankungen, legen Sie bitte eine Bescheinigung des behandelnden Arztes über ihre Teilnahmefähigkeit vor. Die Kurse dienen der Wissensvermittlung und Selbsterfahrung in unterschiedlicher Tiefe. Sie sind keine Therapie!

## IMPRESSUM

MatriaCon  
c/o MatriaVal e.V., in Kooperation mit: **matria**-Oase, [www.matria.de](http://www.matria.de)  
Im Klingefeld 37  
60435 Frankfurt am Main  
Tel.: +49(0)69 95507031  
[info@matriacon.net](mailto:info@matriacon.net)  
[www.matriacon.net](http://www.matriacon.net)

## Redaktion

Ricarda Scherzer und Uscha Madeisky

## Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Bildrechte liegen, falls nicht anders angegeben, bei MatriaVal e.V.

## Gestaltung

Ilona Metscher, [www.werbung-in-frankfurt.com](http://www.werbung-in-frankfurt.com)

## Bankverbindung

MatriaCon  
IBAN DE55 50050201 0200625900  
BIC HELADEF1822

## Steuernummer

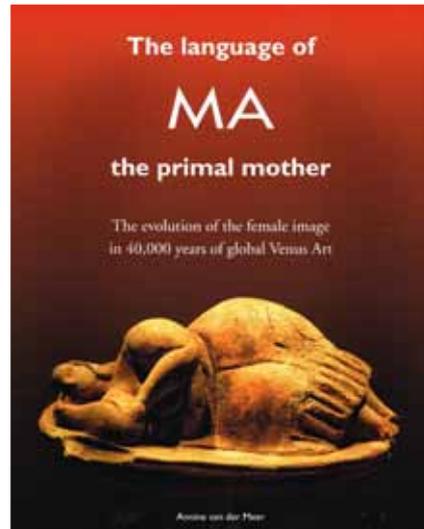
045 255 9246885 Finanzamt Frankfurt a.M. III

## BUCHEMPFEHLUNG

The language of MA the primal mother  
Die Sprache von MA der Ur-Mutter

Von Annine van der Meer

Bereits 2013 erschien dieser Meilenstein der feministischen, matriarchalen Ur- und Frühgeschichtsforschung in Holland auf Englisch. 590 Seiten kompaktes Wissen, didaktisch hervorragend aufbereitet und bebildert mit unzähligen Fotos – ein Mammutwerk, das alle diejenigen in ihrem



Bücherschrank nicht missen werden wollen, die bereits Marija Gimbutas Werk „Die Sprache der Göttin“ dort stehen haben. Allein die Klassifikation der vielen frühgeschichtlichen Figuren als ‚Venuskunst‘ ist eine Provokation für Schulgelehrte. Die Herausarbeitung von Stilmerkmalen und Haltungspositionen, die es auch der interessierten Laiin

zukünftig ermöglicht, eine Venusfigur zu interpretieren, ist mehr als beeindruckend.

In 2017 erscheint das beeindruckende Werk im Christel Göttert Verlag endlich auf Deutsch. Aus diesem Anlaß haben wir Annine eingeladen nach Deutschland in die MatriaCon zu kommen und uns die Sprache von MA beizubringen. Wir sind sehr glücklich über ihre Zusage.

Zu bestellen im Christel Göttert Verlag.

Bis 31.12.2016 zum Subskriptionspreis von € 49,95.

Regulärer Preis: € 69,95

**NEU\*NEU\*NEU**

## Veranstaltungsort

Die meisten Veranstaltungen der MatriaCon finden im TAUNUS INFORMATIONSZENTRUM – kurz TIZ – in Oberursel am Taunus statt.

**Adresse:** Hohemarkstraße 192, 61440 Oberursel

### PKW Anreise:

Mit dem Auto über die A 661 Richtung Oberursel/Taunus, Ausfahrt Oberursel/Hohemark. (Autobahn geht über in die B 455).

### Öffentliche Verkehrsmittel:

Vom Frankfurter Hauptbahnhof mit der S 5 Richtung Friedrichsdorf, Haltestelle Oberursel Bahnhof. Von dort mit der U3 Richtung Hohemark. Haltestelle Oberursel-Hohemark (Endstation).

Oder von Frankfurt Innenstadt direkt mit der U3 Richtung Hohemark. Haltestelle Oberursel-Hohemark (Endstation).

### Übernachtungsmöglichkeiten:

Auf Wunsch senden wir gerne eine Liste per Mail zu.



### Bildrechte

S. 11/12 © Malika Grasshoff

S. 15/16 © Christiane van Schie

S. 24/25 © Landesamt für Denkmalpflege BW

S. 14 © Ilona Metscher

# MATRIACON

Internationale Schule für matriarchales Bewusstsein

MatriaCon  
c/o MatriaVal e.V.  
Im Klingefeld 37  
60435 Frankfurt am Main  
Tel.: +49(0)69 95507031  
info@matriacon.net  
[www.matriacon.net](http://www.matriacon.net)

